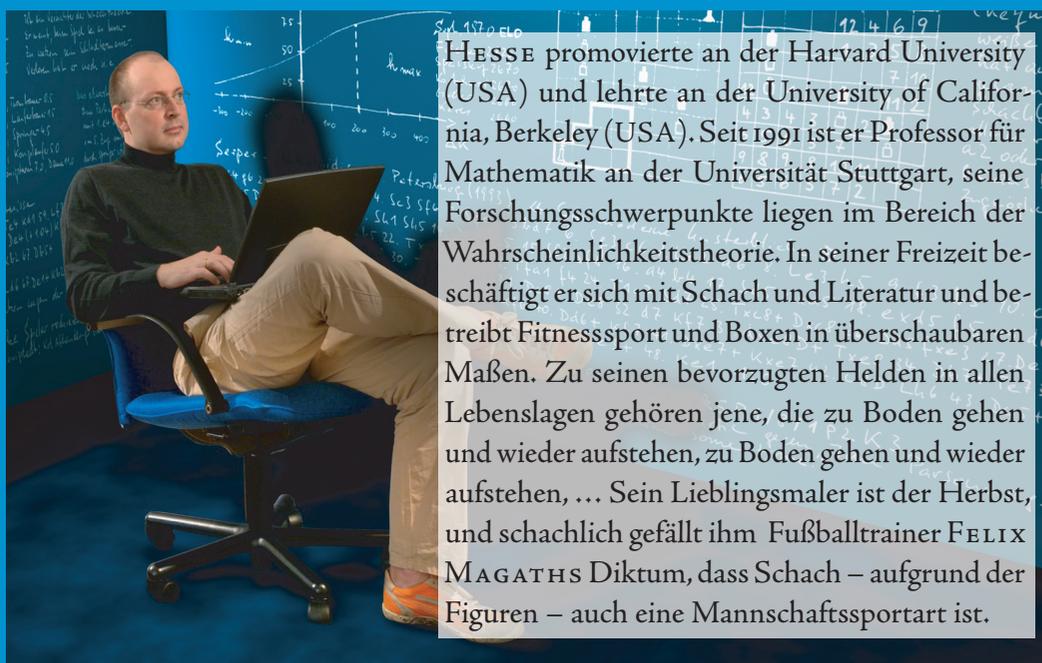


Prof. Dr. CHRISTIAN HESSE führt den Leser mit diesem Buch zu faszinierenden Sehens-, Denk- und Merkwürdigkeiten der Schachwelt. In vierundneunzig Expeditionen in Sachen Schach wird mit freundlichem Augenzwinkern und wohldosierter Nachdenklichkeit allerlei Tiefgründiges, Leichtfüßiges und Schwergewichtiges erkundet: Die Vielväterstellung, der meistüberschätzte Zug, das schwerste Problem und auch geträumte Großmeisterpartien, brillante Fehler, schicksalhafte Züge, krasse Außenseitersiege sind ein Teil der Impressionen – von imposant über interessant bis geistreich und wunderschön.

Es ist ein leidenschaftliches Buch, das Begeisterung für die Beschäftigung mit dem Königlichen Spiel in den verschiedensten Formen weckt. Wie es Weltmeister WLADIMIR KRAMNIK im Vorwort schreibt: »It is a book that shows the range of sheer intellectual skill in the world of 64 squares and even gives chess sceptics an idea about the manifold attractions of the game. In this sense it is a book for both friends and foes of chess.«



HESSE promovierte an der Harvard University (USA) und lehrte an der University of California, Berkeley (USA). Seit 1991 ist er Professor für Mathematik an der Universität Stuttgart, seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Wahrscheinlichkeitstheorie. In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit Schach und Literatur und betreibt Fitnesssport und Boxen in überschaubaren Maßen. Zu seinen bevorzugten Helden in allen Lebenslagen gehören jene, die zu Boden gehen und wieder aufstehen, zu Boden gehen und wieder aufstehen, ... Sein Lieblingsmaler ist der Herbst, und schachlich gefällt ihm Fußballtrainer FELIX MAGATHS Diktum, dass Schach – aufgrund der Figuren – auch eine Mannschaftssportart ist.



ISBN 3-935748-14-0

Chessgate

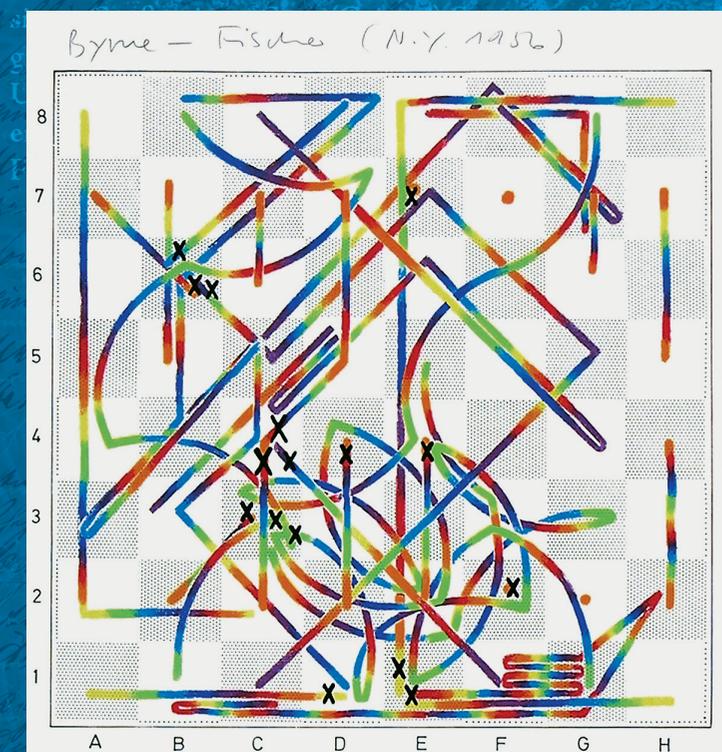
CHRISTIAN HESSE EXPEDITIONEN IN DIE SCHACHWELT



Wohl jeder Schachspieler hat seine Lieblingspartie. Oft ist es Byrne – Fischer aus dem Rosenwald-Turnier 1956 in New York, Kasparow – Topalov, gespielt 1999 in Wijk aan Zee oder bei Schachromantikern die Unsterbliche Partie Anderssen – Kieseritzky aus dem Jahr 1851. Allesamt Partien, die Furore machten.

Meine eigene Favoritin unter den Partien ist weit weniger bekannt. Sie ist fast ein wenig in Vergessenheit geraten, eine kleine, aber feine Partie. Dabei ist sie geprägt von einem sich durch die ganze Partie ziehenden Opferstrom. Der zwischen US-amerikan-

CHRISTIAN HESSE



Fifty years ago today, on October 17th, 1956: The Game of the Century

EXPEDITIONEN IN DIE SCHACHWELT

Mit einem Vorwort von Weltmeister Wladimir Kramnik